



## Rundbrief Nr. 2 – März 2024

Von Fabienne Strebel - Vorschulbildung stärkt Kinder fürs Leben  
Ein Personaleinsatz von Comundo

## Liebe Netzwerkgruppe



Willkommen in der Villa Kunterbunt. Bild: Nicole Strebel

*“Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe“ – Pippi Langstrumpf*

Mutig sein, ausprobieren, sich freuen oder einfach nochmals probieren – in die Fussstapfen von Pippi Langstrumpf treten, das wurde zu meinem neuen Motto. Ein halbes Jahr ist es nun schon her, dass wir zusammen ein letztes Mal durch meine alte Wohnung in Basel getanzt sind, ich euch fest umarmt habe, „auf Wiedersehen“ gesagt habe und dann mit pochendem Herzen ins Flugzeug gestiegen bin. Ich wollte wissen, wie es ist an einem anderen Ort auf der Welt zu leben und zu arbeiten - jetzt stehe ich mittendrin in einem neuen Leben. Ich freue mich, euch in diesem Rahmen davon zu erzählen. Kleiner Spoiler: Eine Schlange hat mich bis jetzt noch nicht besucht.

### **Kontaktadresse** - Fabienne Strebel

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:

[fabienne.strebel@comundo.org](mailto:fabienne.strebel@comundo.org) - Die Kosten für Einsätze trägt Comundo.

Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.





## Rundbrief Nr. 2 – März 2024

Von Fabienne Strebel - Vorschulbildung stärkt Kinder fürs Leben  
Ein Personaleinsatz von Comundo

### Wait, watch and wonder

Die ersten Tage in einer neuen Welt gaben viel zu staunen. Ich verbrachte eine Woche in Windhoek, in der ich in das Landesprogramm in Namibia und in die Entwicklungszusammenarbeit eingeführt wurde. Ich hatte die Möglichkeit Schulen zu besuchen, unter anderem eine Schule für hörbeeinträchtigte Kinder, wichtige Personen im Erziehungsdepartement zu treffen, ein Schüler:innenkonzert der Waldorfschule zu hören und Kontakte in Windhoek zu knüpfen.



*Listen, look and learn: Es gibt viel Spannendes zu lernen in einer neuen Kultur.*

Nach einer Woche in Windhoek begleitete mich der Landesprogrammleiter in den Nordosten Namibias nach Katima Mulilo. Und dann, nach dem ich gut zwei Jahre von Katima gesprochen hatte, war ich da. Nochmals in einer anderen Welt, in einer Welt im Herzen Afrikas. Immer noch überkommt mich ein sonderbares Gefühl, eine Mischung aus Ehrfurcht, Stolz, Fern- und Heimweh zugleich, wenn ich dastehe und auf den Zambezi-Fluss schaue, oder den Sternenhimmel bestaune und mich freue, wenn ich das Kreuz des Südens sehe:

*I found myself under african sky* – und das ist schon was ganz Besonderes.



*Aussicht auf den Zambezifluss und Zambia*

Das Leben hier ist gleichzeitig so ganz anders als alles, was ich mir von zuhause gewohnt bin und doch gibt es viele Dinge, die gar nicht so unterschiedlich sind. Menschen leben, arbeiten, treffen Freunde, gehen in die Ferien, es gibt Einkaufszentren, Märkte, Taxis und eine Menge Gerede. Ja, Katima ist eine kleine Stadt und man kennt sich hier, etwas geheim halten kann man also nicht. Als junge weisse Frau falle ich auf. Nicht zuletzt, weil ich ein oranges Mountainbike und ein rotes Auto, das ich Ruby getauft habe, fahre.



*Ruby und ich unterwegs*



## Rundbrief Nr. 2 – März 2024

Von Fabienne Strelbel - Vorschulbildung stärkt Kinder fürs Leben  
Ein Personaleinsatz von Comundo

Namibia hat mich herzlich willkommen geheissen. Was mich bei meiner Ankunft besonders fasziniert hat und bis jetzt immer wieder aufs Neue freut, sind die starken Frauen hier. Obschon das Patriarchat und Hierarchien eine grosse Rolle spielen in der namibischen Gesellschaft, erlebe ich die Frauen hier als sehr selbstbewusst und stark. Ich mag diese powervolle Energie. Da kann ich mir was davon anschauen. Die Chancen stehen auch gut, dass Namibia bald die erste weibliche Präsidentin hat. In vielen Führungspositionen sind vermehrt Frauen anzutreffen, so ist auch unsere Deputy Director im Erziehungsdepartement der Zambezi Region eine starke Frau. Mein Team besteht überwiegend aus Frauen und das Cheshire Home, in dem ich wohne, wird von innovativen Frauen geführt.

Eine der Lieblingsbeschäftigungen der Namibianer:innen ist der „Braai“ (zusammen grillieren). Das namibische Fleisch schmeckt also auch für Vegetarier:innen aus der Schweiz besonders lecker. Sportarten wie Fussball, Volleyball oder ein Besuch im Fitnesszentrum stehen als Freizeitbeschäftigung in Katima hoch im Kurs. Ich habe mich einer Volleyballgruppe angeschlossen, treffe mich abends gerne mit Freunden auf einen „Rock shandy“ oder „Gin tonic“, lerne Quad fahren und nehme „Silozi“- Lektionen (eine der lokalen Sprachen hier). Die Sprache zu lernen ist äusserst schwierig und ich glaube auch nicht, dass ich irgendwann mehr kann als die verschiedenen Begrüssungsfloskeln. Ich lerne jedoch in diesen Sprachlektionen viel über die Kultur hier in der Zambezi-Region, da Sprache und Kultur eng miteinander verknüpft sind. Die Hände zwei, drei Mal zusammen zuklatschen bevor man etwas entgegennimmt, wird beispielsweise als sehr höfliche und dankbare Geste erachtet. Auch gibt es keine weibliche oder männliche Form, dafür gibt es Höflichkeitsformen für ältere Menschen und eine weniger höfliche Form für jüngere Menschen.

## Silozi-Vocabular

Guten Tag, wie geht es? - muzuhile cwani?

Auf Wiedersehen - muzamaje hande

Gott segne dich - Mulimu amitonolofaze

Danke - Luitumezi

Ich mag Fabiennes Kaffee - Nailata coffee ya bo  
Fabienne

Was mir bestätigt, was ich auch im Alltag beobachten konnte: ältere Menschen (v.a. Männer) geniessen ein sehr hohes soziales Ansehen, während sich jüngere Menschen vorerst unterordnen müssen. In der namibischen Kultur spielen Hierarchien und Respekt eine wichtige Rolle, woran ich mich, als jemand, die gerne unabhängig und selbstbestimmt unterwegs ist, erst noch gewöhnen muss.



*Jahresendfest des Bildungsministeriums: Gross und Klein treffen sich.*



## Rundbrief Nr. 2 – März 2024

Von Fabienne Strebel - Vorschulbildung stärkt Kinder fürs Leben  
Ein Personaleinsatz von Comundo

### "wire together, fire together"

Wie ich euch im ersten Brief schon erzählt habe, bin ich beim regionalen Erziehungsdepartement der Zambezi-Region als Vorschulberaterin angestellt.



Arbeiten im Büro mit Georginah Sibatani

#### Aufgaben einer Vorschulberater:in

- Unterstützung der Lehrpersonen in der Lehrmethodik
- Regelmässige Schulbesuche, Beobachtung und Verbesserung des Unterrichts
- Planung, Durchführung und Moderation von Workshops
- Beratung von Personen, die im Bildungswesen tätig sind und im Bereich frühe Bildung arbeiten

Namibia hat 2008 damit angefangen Vorschulklassen zu gründen. Ziel dieser Klassen ist die Vorbereitung der Schulkinder auf die 1.Klasse in der Regelschule, vergleichbar mit unserem Kindergarten.

Diese Vorschulklassen sollten ein inklusives Ethos vertreten und die ganzheitliche Entwicklung der Kinder fördern. In der Realität haben jedoch nur wenige Kinder Zugang zur Vorschulbildung und überfüllte Klassenzimmer und schlechte Infrastruktur führen zu Qualitätsmangel im Unterricht. Um die Lehrpersonen in ihrer wichtigen und verantwortungsvollen Aufgabe zu unterstützen, sind wir Berater:innen vom Bildungsministerium angestellt.

In den letzten vier Monaten hat sich herauskristallisiert, worin mein Beitrag zur Verbesserung der inklusiven Bildung in der Zambezi-Region bestehen wird. Wir haben folgende drei Aufgabengebiete für mich definiert:

#### 1. Fortbildung für Lehrpersonen

Planung und Durchführung von Workshops, Coaching von kleinen Gruppen von Lehrpersonen oder 1:1-Schulungen. Trainingsinhalte: spielerisches Lernen, Sensibilisierung für sozial-emotionale Entwicklung, Lernunterstützung für schwächere Schüler:innen. Ziel ist es Modellschulen zu gründen, damit Studienabgänger:innen Modellschulen besuchen, bevor sie eine eigene Klasse übernehmen.

#### 2. Erstellung von Lehrmaterial

Gemeinsam mit Lehrpersonen in der Region arbeite ich an der Entwicklung und Verbesserung bestehender Lehrmaterialien. Ziel ist es die Lehrpersonen bei der Herstellung von Lernmaterialien aus einfachen Materialien zu unterstützen. Ich starte ein Videoprojekt, welches "Best-Practice"- Beispiele von Lehrpersonen in der Region, zeigen und fördern soll.

#### 3. Vernetzung und Zusammenarbeit

Förderung und Vernetzung zu verschiedenen Personen, die am Bildungswesen beteiligt sind. Zum Beispiel: Die Universität, die Lehrpersonen ausbildet oder andere NGO's, die im Frühbereich arbeiten (z.B. Development Workshop Namibia, Cheshire Home)



## Rundbrief Nr. 2 – März 2024

Von Fabienne Strelbel - Vorschulbildung stärkt Kinder fürs Leben  
Ein Personaleinsatz von Comundo



*Kinder mit einer Beeinträchtigung werden in Namibia leider immer noch oft versteckt.*



*Wir versuchen Kindern mit Beeinträchtigung Zugang zu Bildung zu verschaffen. Dieses Mädchen hier hat grosse Pläne: Sie möchte Lehrerin werden.*



*Gruppenarbeiten an einer Lehrpersonen- Weiterbildung zum Thema inklusive Bildung.*



*Workshop Vorbereitungen zum Thema Klassenführung*



*Kinder und Eltern zuhause besuchen*



## Rundbrief Nr. 2 – März 2024

Von Fabienne Strelbel - Vorschulbildung stärkt Kinder fürs Leben  
Ein Personaleinsatz von Comundo



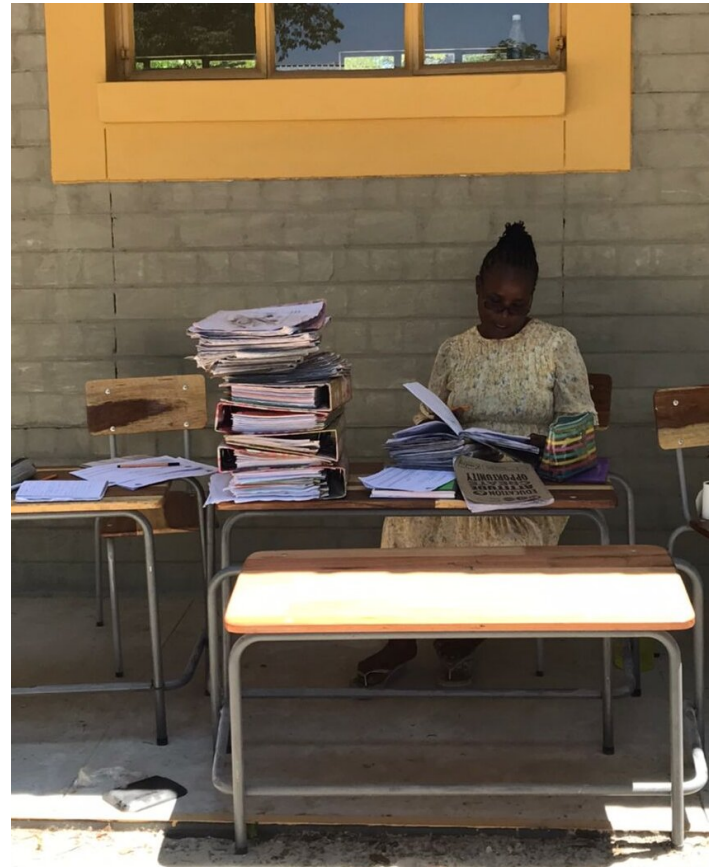
*Workshop für Vorschullehrpersonen*

Gerne denke ich bei meiner Arbeit an Malala Yousafzai, die sagt: **„One child, one teacher, one book, one pen can change the world.“** und versuche mit kleinen Dingen und alltäglichen Gegenständen aufzuzeigen, dass Bildung und Entwicklung nicht viel Geld, sondern vielmehr Zuwendung, Empathie und Leidenschaft braucht. Dabei legt die frühkindliche Bildung den Grundstein für das Lernen auf höheren Stufen und eine gesunde persönliche Entwicklung.



*Kindergarten in Namibia. Wir versuchen einen kindzentrierten und handlungsorientierten Zugang zum Lernen zu fördern.*

Wie so ein Arbeitsalltag im Bildungsministerium aussehen kann, ist ganz unterschiedlich. Offizielle Arbeitszeiten sind von morgens um 8.00 Uhr bis abends um 17.00 Uhr. Im Büro wird viel telefoniert und besprochen. Wir arbeiten an Powerpoint-Präsentationen für Workshops, schreiben Rapporte über Schulbesuche, organisieren Transportmöglichkeiten für Termine ausserhalb des Büros, nehmen an Sitzungen teil und arbeiten uns durch Lehrpläne. Der Arbeitsweg auf Schulbesuchen kann schon etwas spektakulärer sein. Da kann es schon mal vorkommen, dass wir mit der Fähre zu abgelegenen Schulen fahren und für eine Woche dort campieren. An Schulbesuchen arbeiten wir uns durch zahlreiche Unterrichtsvorbereitungen, geben den Lehrpersonen Feedback zu ihrem Unterricht und besprechen Zielformulierungen (natürlich nach dem SMART-Prinzip).



*Georginah und ich auf Schulbesuch: Sichtung Unterrichtsvorbereitungen der Kindergartenlehrpersonen.*



## Rundbrief Nr. 2 – März 2024

Von Fabienne Strelbel - Vorschulbildung stärkt Kinder fürs Leben  
Ein Personaleinsatz von Comundo

### Home, sweet home

Mein neues Zuhause befindet sich im Cheshire Home. Das Cheshire Home ist das einzige Heim für Kinder mit einer körperlichen Beeinträchtigung im ganzen Norden Namibias. Es beherbergt 33 Kinder mit einer Cerebralen Parese. Diese Kinder besuchen die nahe gelegene Regelschule und erhalten täglich Physiotherapie. Zusätzlich bietet das Cheshire Home „Outreach-Programme“ an, die Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen in den umliegenden Dörfern unterstützt. Im Rahmen meiner Arbeit als Vorschulberaterin versuche ich mit den Outreach-Programmen des Cheshire Homes zusammenzuarbeiten und so Kinder, die eine Vorschulklasse besuchen könnten in Regelklassen zu integrieren.

Ich miete vom Cheshire Home eine gemütliche 3-Zimmer-Wohnung und nenne diese liebevoll meine Villa Kunterbunt. Auch wenn ich arbeitstechnisch keinen direkten Auftrag hier habe, ist das Cheshire Home für mich als Heilpädagogin ein sehr spannender und lehrreicher Ort. Ich genieße die lebendige Atmosphäre und engagiere mich gerne für die Kinder und die Mitarbeiter:innen, so ist mir beispielsweise der morgendliche Kaffee mit der Physiotherapeutin ans Herz gewachsen.



*Jesse (Physiotherapeutin), Schwester Agnes und ich an der Weihnachtsfeier.*



*Backen auf meiner Veranda*



*Cooler Kids im Cheshire Home*



*Fanclub der Cheshire Home Fussballmannschaft*



## Rundbrief Nr. 2 – März 2024

Von Fabienne Strebel - Vorschulbildung stärkt Kinder fürs Leben  
Ein Personaleinsatz von Comundo

---

Was ich in den letzten Monaten gelernt habe, ist, dass es sich lohnt darauf zu vertrauen, dass man zur richtigen Zeit die richtigen Menschen trifft, die einen ein Stück weit auf seinem Weg begleiten. Ich freue mich über alle neuen Begegnungen und bin gleichzeitig so dankbar, dass ihr mich schon so lange auf meinem Weg begleitet und dass ich zuhause ein so interessiertes und sicheres Netz an Freundschaften habe. Ich schätze eure Unterstützung und sende euch meine herzlichsten Grüsse nach Europa.

**“See you, when you see me”**

Und bis dann,

***Schimmere, schimmere kleiner Stern***

Alles Liebe,

Fabienne





## Rundbrief Nr. 2 – März 2024

Von Fabienne Strelbel - Vorschulbildung stärkt Kinder fürs Leben  
Ein Personaleinsatz von Comundo

## Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über hundert Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

**Comundo**  
**im RomeroHaus**  
Kreuzbuchstrasse 44  
CH-6006 Luzern  
Telefon: +41 58 854 12 13  
[spenden@comundo.org](mailto:spenden@comundo.org)  
[www.comundo.org](http://www.comundo.org)



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

## Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

## Spendenkonto

PC 60-394-4  
IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

## Spenden aus Deutschland / Österreich

Postbank Stuttgart  
IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

**Jetzt mit TWINT  
spenden!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen



**Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen  
Einsatz online!**

